Ruhrtriennale im Museum Folkwang No Education: Boris Charmatz – *links*

»Lieber als mit Kindern ein Kunstwerk zu machen, möchte ich sie einladen: Zu einem Workshop über Bewegungslosigkeit, der den Blick auf unsere Idee von Kindheit lenken soll, auf die Probleme, auf die Spannungsverhältnisse, denen Kinder ausgesetzt und für die sie zugleich oft die Auslöser sind. Während der Proben zu *enfant* haben mir die Kinder oft von Cowboys und Indianern erzählt, von den Tänzen der Indianer rund um die gefesselten Cowboys. Heute wissen wir, dass die Indianer den Kampf verloren haben. Und doch sind sie es, an die wir denken: Hommage an diejenigen, die sich nicht mehr bewegen.« (Boris Charmatz)

Im Rahmen von *No Education* trifft der französische Tänzer und Choreograf Boris Charmatz in einem Workshop im Museum Folkwang vom 20. bis 24. August auf eine Gruppe von Kindern aus dem Ruhrgebiet. links entsteht im Kontext der Live Art-Ausstellung *12 Rooms*.

Die Arbeiten von Boris Charmatz bewegen sich immer wieder in der Nähe der bildenden Kunst und Philosophie. So war es nur konsequent, dass der 39-jährige Franzose, als er 2009 die künstlerische Leitung des Centre chorégraphique national de Rennes et de Bretagne übernimmt, das Haus zu einem Museum für Tanzerklärt. Regelmäßig treffen sich dort seitdem zeitgenössische Künstler und Denker aller Disziplinen, um gemeinsam an neuen Formen und Formaten zu arbeiten. Das Musée de la danse ist heute museum in progresse, Plattform und Impulsgeber für neue Entwicklungen der internationalen Tanzszene.

Thierry Micouin studierte Medizin, bevor er sich dem zeitgenössischen Tanz zuwandte. In Zusammenarbeit mit dem Musée de la danse entstand das Schulprojekt Petit Musée de la danse. Thierry Micouin ist Tänzer in den beiden jüngsten Stücken von Boris Charmatz, Levée des conflits und enfant.

Workshop: 20. – 24. August: Mo bis Mi, 14–18 Uhr / Do – Fr, 11–18 Uhr Workshoppräsentation: 24. August, 18 Uhr, Museum Folkwang, Eintritt frei

Information bei Cathrin Rose: T +49 209 / 60 50 71 47, no.education@ruhrtriennale.de

No Education

No Education ist eine Gegenwehr. Fixiert auf kulturelle Bildung unterschätzen wir häufig, was ein Mensch, also auch ein Kind, an Fähigkeiten und Intuition mitbringt. Dazu gehört auch, die Sprache der Kunst zu verstehen. Ohne Sinnzwang und mit Gefühl für ihre Vielfalt und ihre Ordnung. Die Schönheit einer Partitur, eine Landschaft der Empfindung, die Brüche und Stufen einer Erzählung – No Education basiert auf der Beobachtung, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen offen sind für solche Wahrnehmungen. Schluss mit den vadults only-Bezirken!

Es gibt keinen Grund, einem Zuschauer Komplexität zu ersparen. Und sei er noch so klein. Gerade eine Überforderung kann die Wurzel eines tiefen Eindrucks sein. Die Aufführungen der Ruhrtriennale sind so ausgewählt, dass das Wechselspiel zwischen Musik, Theater, Tanz, Performance, Video und Architektur ohne Bildung und Vorkenntnisse zu erleben ist.

Unser Alltag ist an Communities und Instanzen gebunden, die oft statisch voneinander getrennt sind: Familie, Beruf, Schule, Club, Clique oder Festival. Denken, Fühlen und Handeln ereignen sich an unterschiedlichen Orten. Doch erst im Zusammenspiel dieser Fähigkeiten zeigt sich die sinnliche Flexibilität, die Menschen besitzen.

No Education will für Bewegung zwischen den gewohnten Grenzen sorgen. No Education-Projekte zielen nicht auf ein Ergebnis ab. Sie gehen gelassen davon aus, dass man nicht immer zu einer Lösung kommen muss. No Education ist Nachricht von der Utopie. No Education 2012 ist Mammalian Diving Reflex: The Children's Choice Awards, Folke Köbberling/Martin Kaltwasser: Our CenturY und Boris Charmatz: links.

No Education-Schirmherrschaft: Dr. Gerard Mortier Intendant Teatro Real Madrid und Gründungsintendant der Ruhrtriennale

Gefördert durch den Kemnader Kreis e.V.